

Ohne neue Kredite

Gemeinderat beschließt den Haushalt 2015 – Bürgermeister Kaniewski findet hohe Kreisumlage ärgerlich

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Der Gemeinderat brauchte am Montagabend nur 25 Minuten, um den Haushalt 2015 zu beschließen. Solange dauerte die öffentliche Sitzung, in der zudem noch weitere Themen behandelt wurden.

Allerdings hatten es die Stellungnahmen von Bürgermeister Werner Kaniewski und seines Stellvertreters Hartmut Wagner zum Thema Straßenausbaubeitragssatzung in sich. Der Grund für die rasche Absegnung des Haushalts sind mehreren Besprechungen, in denen alle Details abgehandelt wurden.

Auf die Aufforderung von Kämmerer Winfried Wagner gab es keine Wortmeldungen außer den Stellungnahmen von CSU und der AFW. Bürgermeister Werner Kaniewski zeigte sich mit dem Ergebnis des Zahlenwerkes durchaus zufrieden. Der Verwaltungshaushalt weise die „normalen Ansätze“ auf und ermögliche eine Zuführung zum Vermögenshaushalt von 151 500 Euro. Auch könnten Rücklagen gebil-

det und die Verschuldung zurückgefahren werden.

Zudem benötigt die Kommune keine neuen Kredit, was aber auch weniger Investitionen zur Folge hat. Ärgerlich

sei allerdings die hohe Kreisumlage von 466 000 Euro, so Kaniewski. Der Haushalt hat ein Volumen von mehr als 2,4 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es 2,1 Millionen Euro. Auf den Verwaltungs-

haushalt entfallen 1,7 Millionen Euro, auf den Vermögenshaushalt rund 700 000 Euro, was einer Steigerung von beachtlichen 255 000 Euro gegenüber dem Vorjahr bedeutet.

Finanziert wird der Vermögenshaushalt, neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt, durch eine Rücklagenentnahme in Höhe von 124 000 Euro sowie durch staatliche Zuweisungen von insgesamt 395 000 Euro. Alleine 225 000 Euro werden für den Breitbandausbau sowie 126 500 Euro an staatlichem Investitionszuschuss erwartet. An Investitionen sind 2015 geplant: 250 000 Euro für den Breitbandausbau, 60 000 Euro für den Straßenausbau, 37 000 Euro für Beschaffung von Ausrüstung und Einbau von Digitalfunkgeräten der Feuerwehr.

Zudem soll die Schulsportanlage einen neuen Zaun am Rasenspielfeld für 21 000 Euro erhalten. Der Verwaltungshaushalt beinhaltet als wichtigste Einnahmen die Schlüsselzuweisung von 532 000 Euro.

An Einkommensteueranteil erhält die Gemeinde 608 000 Euro, die damit um die stattliche Summe von 86 000 Euro gegenüber 2014 anstieg. dj

